

Bürgermeister Volker Schiek zeigt, wo das Bürgerbüro sein wird. Die Arbeiter sind mit dem zweiten Obergeschoss beschäftigt. Foto: Müller

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

Bürgermeister Volker Schiek ist zufrieden. „Es geht zügig voran. Wir liegen sehr gut im Zeitplan“, sagt der Nordheimer Verwaltungschef. Die Rede ist vom Erweiterungsbau des Rathauses in der Ortsmitte. Im Mai haben die Abbrucharbeiten des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses in der Hauptstraße begonnen. Mitte Oktober sind die Arbeiter des Brackenheim Bauunternehmens Amos bereits dabei, das erste Obergeschoss zu errichten. Wenn weiter alles nach Plan läuft, soll der Rathausanbau im Frühjahr 2020 eingeweiht werden.

Mit Baulärm und Containerbüros kommen die 26 Mitarbeiter der Verwaltung gut zurecht. „Wir wissen ja, wofür“, sagt Schiek. Denn das denkmalgeschützte Bestandsgebäude platzt aus allen Nähten. Mittagessen am Arbeitsplatz oder auf dem runden Tisch vor der Toilette, Besprechungen auf dem Flur: „Und den Datenschutz können wir eigentlich gar nicht mehr einhalten“, sagt der Rathauschef. Besprechungen sensibler Themen mit Bürgern seien derzeit nur in Büros mit mehreren Schreibtischen möglich. „Ein Unding“, sagt Volker Schiek.

Datenschutz Mit dem Neubau schlägt die Gemeinde zwei Fliegen mit einer Klappe. Ein Bürgerbüro mit geschlossenen Rückzugsräumen für sensible Gespräche sorgen künftig für Vertraulichkeit. Darüber hinaus ermöglichen ein Aufzug im Neubau und ein Zwischenbau, der die beiden Gebäuden miteinander verbindet, für einen barrierefreien Zugang aller Räume. Derzeit ist kein Büro ohne Hürden zu erreichen. „Da spielen sich mitunter regelrechte Dramen ab“, sagt Schiek. Für Rollstuhlfahrer mussten zuletzt immer wieder Leitungen nach draußen ver-



Baufortschritt täglich sichtbar

NORDHEIM Einweihung des Rathausanbaus im Frühjahr 2020 – Kosten insgesamt rund 6,5 Millionen Euro

legt werden – etwa für den Fingerabdruck beim Ausstellen eines neuen Ausweises.

Kosten Knapp sechs Millionen Euro kostet die Rathausenerweiterung, inklusive Abbruchkosten für das ehemalige Feuerwehrgebäude. Rund 1,25 Millionen Euro Zuschuss erhält die Gemeinde aus dem Landesmodernisierungsprogramm. Dazu kommen noch einmal Fördergelder von rund 280 000 Euro aus dem Ausgleichsstock. Damit verbleiben bei der Kommune reine Baukosten in Höhe von knapp 4,5 Millionen Euro.

Mit weiteren rund 450 000 Euro schlagen die Außenanlagen rund ums Rathaus zu Buche. Zusätzliche 335 000 Euro kostet die neue Möblierung für die Büros. „Die vorhandene Möblierung würde für die Räume verwendet, die nicht von der Ver-



Im Frühjahr 2020 soll der Erweiterungsbau (rechts) eingeweiht werden. Ein Zwischenbau verbindet das neue Gebäude mit dem alten Rathaus. Grafik: Gemeinde Nordheim

waltung und nur selten genutzt werden. Außerdem sind die Einrichtung des Trauzimmers, der Besprechungsräume und vor allem auch die Rollregistraturanlage enthalten“, so Bürgermeister Schiek.

Petra Braasch und ihre Kolleginnen Jenny Weigel und Sabine Mairhofer haben einen Logenplatz. Von ihren Fenstern aus können sie die Baustelle sehen. „Die Jungs arbeiten schnell und präzise“, sagt Petra

Braasch. „Jeden Tag sieht man eine Veränderung.“ Sieben Leute sind auf der Baustelle beschäftigt. „Wir müssen platzbedingt zwar öfter umräumen. Aber wir sind gut im Zeitplan“, sagt Polier Almir Harambasic.

Raumaufteilung

Auf gut 2150 Quadratmeter **Nutzfläche** wird sich das Rathaus mit dem neuen Anbau erweitern. Derzeit sind es rund 525 Quadratmeter. Im Altbau bleibt das Bauamt. Es wird einen Sozialraum im Erdgeschoss geben. Das Dachgeschoss wird als **Reservefläche** ausgebaut. Im Neubau wird im Erdgeschoss das **Bürgerbüro** eingerichtet. Im ersten Geschoss arbeiten Bürgermeister und Hauptamt. Im zweiten Geschoss wird das Finanzwesen untergebracht. *wom*